

Der Welt Spiegel

Illustr. Halbwochen-Chronik

des Berliner Tageblatts



Die Wieren in Marokko: Einschiffung französischer Truppen im Hafen von Marjelle.



Bibliothek- und Wohnzimmer (1830—1840).

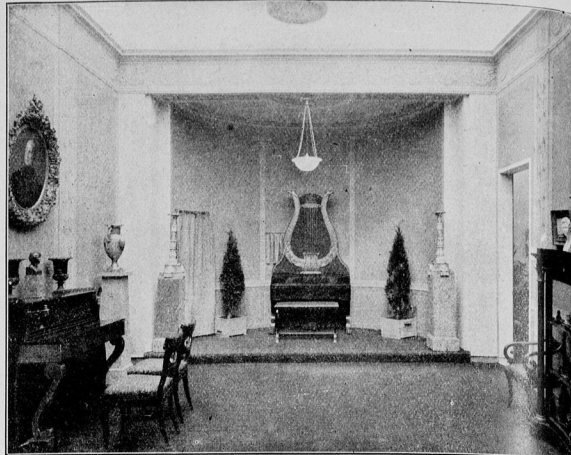
Das ertränkte Mädchen.

Von Pierre Loti.

In Augenblicken großer Verzweiflung haben die Katzen einen eigentümlichen Schrei, das sind jene Momente, in denen sie den Tod erscheinen sehen. Alle, die mit ihnen umgehen und sie verstehen, kennen diesen Schrei so gut, wie ihn die Tiere selbst kennen. Er gleicht in keiner Weise ihrem gewöhnlichen Miauen, das Verdruss, Born oder Liebe ausdrücken soll. Dieser Schrei ist ihr Appell an irgendein höheres Mitleid, das sie dunkel erfassen, man könnte sagen, daß er ihr Gebet ausdrücken soll, ihr Gebet im Todeskampf.

Oestern nachmittags, im leuchtenden Sonnenglanz der Drei-Uhr-Stunde, mitten in der gewöhnlichen Schweigsamkeit, die mein Häuschen an der bastlichen Flußmündung umgibt, hörte ich durch mein Fenster von Weirand her jenen Schrei, und ich sah die beiden zu meinem Hause gehörenden Katzen, die bisher behaglich im Garten auf dem Grase geschlafen hatten, plötzlich den Kopf in die Höhe strecken, sich erheben und auf eine Terrasse eilen, von der man zum Meer hinabsehen konnte. Sie wollten nachforschen, welches Drama sich dort abspielte.

Ich folgte ihnen und fand die beiden Tiere in einer Haltung, die eine ganze Welt von Empfindungen enthüllte. Das eine, ein ganz junger achtzehn Monate alter Kater, der in meinem Hause das Licht der Welt erblickt hatte, von Kindheit an glücklich gewesen war und deshalb zur Menschheit noch viel Vertrauen hatte, stand mit aufgerichteten Ohren, vorgestraktem Hals und aufgerissenen Augen da, als ob es ihm nicht gelänge zu begreifen, und als ob er sich dagegen wehrte, zu glauben. Seine Mutter, eine temperamentsvolle, rachsüchtige alte Katze, die den Hunger und schon manche Beweise menschlicher Bosheit kennen gelernt hatte, bevor sie in meinem Heim eine gute Zuflucht fand, war voller Wut; brummend ging sie auf und ab, wie wilde Tiere in ihrem Käfig, erregt unruhig wandern. Selbstverständlich erriet sie alles, schon häufig genug hatte sie ähnlichen Eränkungen beigewohnt. Ich wurde von ihr mit Bänden begrüßt, als ob der Esel, den sie vor den Menschen empfand, sich nun auch auf mich ausdehnte. — Als ich auf den Strand unter mir hinabblitzte, verstand ich in der ersten Minute ebensowenig, wie der



Musikzimmer (um 1830).

junge, naive Kater, was dort vorging. Ein Mädchen ohne Hut, irgendein Dienstmädchen aus der Nachbarschaft, stand dort und neben ihr, an ihren Kopf geschniegelt, ein armes Mädchen von ungefähr zwei Monaten. Sein Fell triefte von Wasser, aus einer Wunde floß ihm ein wenig Blut die Schenkel entlang. Dies Mädchen stieß jenen Schrei fürchterlicher Verzweiflung aus; so weit sie konnte, öffnete sie ihr rosiges, von weichen Perlen eingerahmtes Schnäuzchen und erhob ihre kleinen, mit Wasser und Tränen gefüllten Augen zu dem Mädchen.

In Todessticht stieß sie mit voller Stimme ihr letztes, ganz kindliches Gebet aus: „Was habe ich denn Böses getan? Ich bin doch nur eine arme, kleine, unschuldige Katze? Ist es denn möglich, mich auf diese Weise zu töten? Ich bitte um Gnade, Ihr seht es doch, ich rufe um Hilfe! Man hat also kein Mitleid...“ Ach, der letzte Schrei verurteilter Tiere! Dieser häßliche, so überflüssige Schrei, von dem man vorher weiß, daß er niemand stören wird, — der eines Käfers im Schlafhaus, selbst der einer bescheidenen Senne, die ein Mädchenjunge erweckt, um sie zu breiten!...

Was vor meiner Ankunft auf der Terrasse geschehen war, hatte ich selbstverständlich bald erfährt. Das Mädchen hatte das Mädchen ertränken wollen, ohne selbst die Mühseligkeit zu gebrauchen, ihm einen Stein um den Hals zu hängen, um das Ende zu beschleunigen. Sie hatte das Tier von oben herab aus irgendeinem Fenster ihrer Wohnung geworfen; daher die Wunde und die kleine blutige Schnauze. Als sie sah, wie das Mädchen mutig schwamm und sich zu retten versuchte, war sie an den Strand herabgestiegen, um es vollends zu töten. Aber jetzt verlängerte sie sein Warten und seine fürchterlichen Schreie, denn sie begann mit einem Schiffe zu scherzen, der gerade in seinem Kahn am Meer entlang fuhr, und der sie mehr interessierte.

Schließlich neigte sie sich zu dem kleinen, ohnmächtigen, verwundeten Ding herab, das sie aus allen Kräften anflehte, und ohne mir Zeit zu lassen, vermittelnd einzufschreiten, warf sie es wieder mit Sekunden zwei witzige Ohren über dem Wasser und die Spitze einer dünnen, schwarzen Schnauze, dann nichts mehr: das kleine Ding, das so viel gesteht und



Gartenfontäne (1840—1850).

Architekten: Ernst Lessing und G. R. Nisse.

Alt-Berliner Interieurs auf der Großen Berliner Kunstausstellung.



Berliner Salon (um 1830).



Berliner Schlafzimmer (1820).

Hermann Boll phot.

Architekt Artur Vieberfeld.

gelitten, hatte Frieden gefunden.

Müdig ging die Barbin von dannen, um ihre Lippen schwebte noch das rohe Lächeln, das dem Schiffer gegolten hatte.

Einige Augenblicke starrte meine alte Katze mit ihrem Sohn wie versteinert hinab auf das widerwärtige Schauspiel, dann verließ sie, wilde und haßerfüllte Schreie ausstößend, langsam die Terrasse, von der aus sie den Mord beobachtet hatte. Aber unterwegs durch irgend etwas abgelenkt, blieb sie stehen und leckte sich ihre Pfote. Wahrscheinlich verwirren sich die Bilder in ihrem Kopf, sie erinnerte sich nicht mehr klar, und beruhigt, gleichgültig legte sie sich schlafen. Ebenso lebhaft, wie wir vielleicht, haben die Tiere ihre aufblühenden Ideen, wenn sie auch immer unvollständig und zusammenhanglos sein werden. Der große Todesgedanke, auf dem sich alles aufbaut, und gegen den man seit Urbeginn kämpft, um frei zu werden, hat sich, wie in so viele Sackgassen, auch in jene armen Köpfe verirrt.

Jeder Kuß kostet einen Penny. Der ziemlich reichliche Gesamtbetrag wird wohlthätigen Zwecken zugeführt.



Der „Kußtag“ in Hungerford in England, an dem kein weibliches Wesen dem Manne, der es küssen will, die Lippen verweigern darf.

Jeder Kuß kostet einen Penny. Der ziemlich reichliche Gesamtbetrag wird wohlthätigen Zwecken zugeführt.



Kammerfängerin Helene Staegemann

zieht sich nach einer erfolgreichen Konzertlaufbahn ins Privatleben zurück.

und gegen den man seit Urbeginn kämpft, um frei zu werden, hat sich, wie in so viele Sackgassen, auch in jene armen Köpfe verirrt. Und es ist möglich, daß gewisse höhere Tiere in Minuten der Erleuchtung, Hunde, die den Mond anbellern, Katzen, die an Winterabenden auf den Dächern wehklagen, genau so verzweifelt wie wir die Traurigkeit empfinden, eine der tausend zerbrechlichen Drosseln zu sein, auf denen jener Gedanke emporzullimmen versucht, — die unmögliche Traurigkeit, zu existieren, die Furcht vor der unabwendbaren Vernichtung. Unsere Evangelien, so bewundernswert sie sind, in ihren Lehren der Barmherzigkeit haben eine Lücke, die fassungslos macht: Das Mitleid für die Tiere ist nicht einmal darin erwähnt, aber die Brahmanen, der Buddhismus und der Islam predigen es in Worten, die man nicht mehr vergißt.

Autorisierte Uebersetzung von N. Collin.

Das goldene Boot.

Skizze von Rudolf Harboe.

Ich kann erst richtig an das Frühjahr glauben, wenn ich das goldene Boot sehe. Es kommt am Abend, wenn alles still geworden ist. Ich weiß so sicher, daß es kommt, noch nie hat es mich im Stich gelassen, solange ich von meinem Fenster aus aufs Meer hinausgeschickt habe. Und auch

weht. Der Mann, der am Steuer sitzt, ist alt und gebüht, und seine Kleidung hat bessere Tage gesehen. Sein Junge, der auf die Segel passen soll, ärgert sich vielleicht darüber, daß der Wind sich gelegt hat, so daß er nun zu den Rudern greifen muß. Und da bemerkt er gar nicht den Goldglanz auf den Segeln und dem Boot und seinem eigenen Gesicht.

Aber was das Boot auch immer in hellen, kalten Tageslicht sein mag — im Abendchein ist es ein Märchenboot mit silbernen Rudern und goldenen Segeln — ein verzaubertes Fahrzeug, das aus fernem, wunderbaren Reichen die Botschaft bringt, daß nun endlich, endlich der Frühling naht.

Die letzten Lichter der Abendsonne spielen auf dem Boot. Die Segel leuchten, das wären sie gesponnenes Gold. Der Kiel, das Steuer, die Masten glähen und funkeln.

Weit draußen auf dem Meer gleitet es an meinem Fenster vorbei. Die Segel hängen schlaff, denn es ist ganz windstill. Aber die Ruder heben und senken sich unaufhörlich, und in hellem, rotgoldenen Licht gleitet das Boot langsam dahin — in die blaugraue matt getönte Ferne.

Wo kommt es her, und wohin geht es? Welch ein Glück trägt es mit sich fort? Kann ich dies Glück fangen und festhalten, — gleitet es nur an mir vorbei — unfassbar, ungreifbar für Menschenhände? — Oder entführt mir dies Boot etwas, das ich befehlen

zur Ruhe begeben. All die scharfen, unruhigen, aufgeregten Linien glätten sich, die glänzend blaue Farbe verschwimmt in matte, gedämpfte, unbestimmte Töne.

In weichen, schaukelnden Bewegungen wiegt die Meeresoberfläche sich zur Ruhe.

Die Inseln drüben glähen noch einen Augenblick purpurn in der scheidenden Abendsonne — nun wird die Farbe matt wie gebrannter Ton — nun schwimmen sie in gedämpften, violetten Farbentönen auf dem Meer. Die Luft über ihnen scheint wie erfüllt von schweren, rotlich-blauen Dunsten, aber das Wasser selbst bleibt weiß wie ein Albenblatt — ganz glatt und ganz stille.

Und dann kommt das goldene Boot: Ich weiß gar nicht, was es für ein Boot ist. Es ist wohl kaum ein vornehmes Fahrzeug — viel eher eine ganz einfache Fischerjolle, mit alten gestrichelten Segeln und verwittertem Holz-



Susanne Desfor.

die beliebte deutsche Kammerfängerin, will nach der nächsten Saison nicht mehr öffentlich auftreten.

heute ist es wieder gekommen — als Boote des Frühlings.

Das grünblaue Wasser hat im frischen Morgenwind und hellen Sonnenschein geplätschert und gesunkelt.

Boote und Schiffe mit weißen Segeln sind darüber hingeglitten. Ein großer englischer Dampfer hat die tanzenden Wellen durchschritten, ohne sich durch sie aus seiner Bahn drängen zu lassen. Auch das Postschiff ist vorbeigefahren mit seinen Masten, seinem Schornstein, seinem weißschimmernden Nadelkasten.

Gegen Abend hat der Wind sich gelegt, und die munteren kleinen Wellen haben sich



Eine Prozession in Bombay: Der goldene Hindutempel auf einem Wagen im Zuge.

habe und niemals hätte loslassen sollen — etwas, das nie wiederkehrt? . . .

Es gleitet vorüber, und die Sonne sinkt. Ein schwacher Abendwind erhebt sich im grohen, düsteren Walde und weht über die endlose Meeresfläche, die nun genau ist wie der Himmel über ihr.

Ein bleicher Stern funkelt über den fernem Inseln. Mir ist einsam und verlassen zumute, als sei mir etwas genommen, das ich liebte, ohne es zu kennen. Es bleibt nur das Entbehren.

Das goldene Boot ist an meinem Fenster vorbeigeglitten. —

Aber nun ist der Frühling da!

Autorisierte Uebersetzung aus dem Dänischen von O. Reventlow.



Eine Erinnerungsfeier an den amerikanischen Bürgerkrieg: Parade des 69. Regiments in den Straßen New Yorks.

Haeckel



Kennen Sie PEBECO?

Wenn nicht, dann überzeugen Sie sich durch einen Versuch, dass PEBECO nicht ein Zahnreinigungsmittel wie jedes andere ist, sondern sich durch besondere, gute Eigenschaften auszeichnet, die Ihnen schon nach Gebrauch der ersten Tube auffallen werden. PEBECO reinigt nicht nur die Zähne, sondern es wirkt auch erfrischend und belebend auf die Mundschleimhäute, regt deren Tätigkeit an, stärkt das Zahnfleisch und erhält den Mund rein und frisch, es trägt somit zum Wohlbefinden dessen bei, der es in ständigen Gebrauch nimmt.

Verlangen Sie ein kostenfreies Muster von **P. Beiersdorf & Co., Hamburg E. 30.**



Adolf Wörmann †
der bekannte Hamburger Schiffsbau-
redner. Dührkoop.

Rätsel.
Hier ist Eis und hier ein
Barbier. — Hüß' die Namen
zusammen mit. — Gänge ein
Zeichen d'rauf mit Gedacht.
Was draus wird, das hab'
ich gemacht. N. O.

Homonym.
Mein Wort, es kommt zum
Krauter. — Ich selber dort
zu laufen. — Und dann sah ichs voll Eier — Zum
selben Worte laufen. — Das diesen fleißigen Knaben
— Erlebt mit seinen Gaben — Und ihm, wie wird er's
schäpen! — Die Heimat will ersehen. P. T. M.

Rätsel.
Die Großmama trägt's auf den Kopf — Und
mag's nicht gerne wissen. — Nun hat's ihre Max, der
schlimme Trost, — Aus Hebräer zerrissen. — Da
nahm man aus dem feinen Ding — Ein Zeichen,
nicht grad' wichtig. — Den Nest bekam der Unglücks-
fint — Verdienstermaßen tüchtig.

Gleichklang-Rätsel.
Der Schriftsteller machte mit — — darauf aufmerk-
sam, daß der — — seiner Werke strafbar wäre. K. P.



Elise Laura v. Wolzogen, die Gattin Ernst v. Wolzogens,

Die sich augenblicklich auf einer Tournee durch Amerika befindet, lang kürzlich vor den Besten eines botanischen
Gartens, um die Züchtung ihrer Vieder auf wilde Tiere zu beobachten. Einem besonders tiefen Eindruck soll sie
damit auf den fibrischen Steppenwolf gemacht haben, in dessen Gesellschaft sie sich auf unlerem Bude zeigt.

Logogramm.
Das „l“ schließt's ein, das „s“ desgleichen; — Doch
„r“ macht alle Sorgen weichen. E. K.

Scherzrätsel.
Ich bin als schwer und plump bekannt. — Ich bin
'mal so gebaut. — Doch werd' sofort ich elegant —
Mit andern Herzenlaut. v. L.

Silberrätsel.
Ein armer eins-drei spricht vergeblich vor. — Wer
schließt ein eins-zwei-drei ihm fast sein Ohr. E. B.

Homonym.
Luft des Federmauls. — Laß des Droschfengauls.

Samt schließlich zu einem Handgemenge mit Messerfischen.
Daß niemand eine ernte — — davontung, ist als
ein — — anzusehen. H. Sch.

Rätsel.
Mit „h“ ist es eine Krankheit, mit „d“ eine
Leidenchaft. P. L.

Scherzfrage.
Welche „Krone“ drückt nicht die Stirne sondern
den Magen? Th. K.

**Auflösungen der Rätsel aus der vorigen
Nummer.**

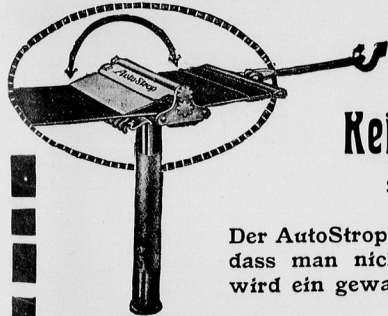
Rätsel, Plattform, Plattform, Homonym, March,
Regierrätsel, Einfühlig.



Geb. Rat Dr. W. Stenrich,
Unterstaatssekretär im Auswärti-
gen Amt, vertritt seinen Posten
in Völs, Tirol.

Rätsel.
Aus einem deutschen Fürsten-
haus — Nahm ich zwei Zeichen
fort heraus. — Und führte den
Nest zum Grunde. — Zu höch-
tiger Tafelrunde! M. K.—

Steigerungsrätsel.
Das Publikum bildete einen
— um die beiden — — es
samt schließlich zu einem Handgemenge mit Messerfischen.
Daß niemand eine ernte — — davontung, ist als
ein — — anzusehen. H. Sch.



Kein fortwährendes Auswechseln der Klingen

schnellster, praktischster und billigster Rasier-Apparat

Der AutoStrop hat den Vorzug vor gewöhnlichen Sicherheits-Rasier-Apparaten, dass man nicht fortwährende Ausgaben für neue Klingen hat. Jedermann wird ein gewandter Abzieher — und ein gewandter Abzieher ist ein gewandter Barbier. Der

AutoStrop SICHERHEITS RASIRAPPARAT

erhält durch die selbsttätige Abzieh-Vorrichtung eine vollendete Schneide an der Klinge, welche wieder und wieder benutzt werden kann. Man braucht nichts zu lernen. Er ist handlich, schnell und vor allem verwendbar beim schwächsten wie auch stärksten Bart.

AutoStrop - Sicherheits - Rasier-Apparat, schwer versilbert; ein Dutzend feinsten Stahlklingen; ein Rossleder-Streichriemen in hübschem Leder-Etui. Preis komplett **20** M.

AutoStrop-Touristen-Garnitur, eine komplette Ausrüstung in absolut vollendeter Form. AutoStrop-Sicherheits-Rasier-Apparat, schwer versilbert, ein Dutzend Klingen, ein Rossleder-Streichriemen; eine versilberte Rasierseifen-Tube, enthaltend eine Stange Rasierseife; eine versilberte Tube, einen Schweinsborsten-Rasier-Pinsel enthaltend. Komplet in feinem schwarzen Leder-Etui mit Sammet ausgeschlagen, 8 1/2 x 12 1/2 cm. Preis komplett **27** M.

Zu haben in allen besseren Geschäften.

General-Depositär: Paul W. Ornstein, Hamburg, Hohe Bleichen 20.

General-Agentur für Oesterreich-Ungarn: Parfümerie M. E. Mayer, Wien 1, Graben 17.





Links: Neues Kostüm mit blauen Aufschlägen. Rechts: Blaues Neue Renntouletten. Links: Besticktes Filletkleid über abendblauem Seidenfaschmir. Taffettkleid mit schwarzem Ledergürtel und weißer Kurbelsticker. Ernst Schneider, Berlin, phot. Rechts: Schwarzes Taffettkleid mit Chiffonbolero über weißen Spitzen.

Edlich des veränderten Zeils. Alle Rechte auf sämtliche Artikel und Bilder sowie den gesamten künftigen Inhalt vorbehalten. Verantwortlicher Redakteur: Max Bauer in Berlin-Friedenau. Für die Inserate: Robert Franke. Druck und Verlag von Rudolf Wölfe in Berlin. Alle Einblendungen und Zuschriften sind zu richten: An die Redaktion des „Welt-Spiegel“, Berlin S.W. 19.

Ica

**Aktiengesellschaft
Dresden-A. 21**

*Älteste und bedeutendste Fabrik
der Camera-Branche in Europa*

*3 Millionen Mark Aktienkapital
Ueber 1000 Arbeiter*

fabriziert und liefert durch jede Photohandlung:

Photogr. Apparate

in allen existierenden Formaten für Platten u. Films, mit allen Verschlusssystemen und unübertroffen optisch. Ausstattung i. all. Preislagen, f. alle Zwecke der Photographie im Dienste v. Technik, Wissenschaft, Kunst, Sport, Liebhaberei, auf Tropenreisen, Expeditionen usw.

Phot. Bedarfsartikel

d. h. alles, was neben dem photographischen Apparate zur Ausübung der Photographie gebraucht wird: Trockenplatten eigener bewährter Marken, lichtempfindliche Papiere, sämtliche Geräte für den Negativ- und den Positivprozess usw.

Kinematographen

anerkannt vollendetste Konstruktion der Gegenwart, für Theater, Schulen, Institute, für Familien usw., für Hand- und Motorbetrieb
Objektive
einfachste bis lichtstärkste Typen für Aufnahme, Projektion und Kinematographie

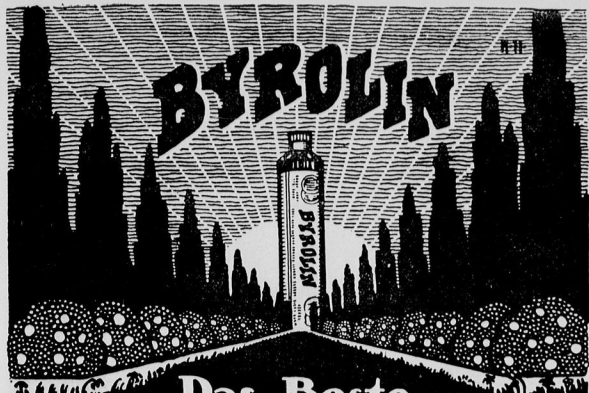
Projektions- und Vergrößerungs- Apparate

für Schulen, Theater und Privatgebrauch in technisch vorzüglichster Ausführung, nebst allen für die Projektion benötigten Objektiven, Lichtquellen, Stativen, Diapositiven, Schirmen und sonstigen Bedarfsartikeln

***Ica-Apparate
und
Ica-Bedarfsartikel
sind über die ganze Welt
verbreitet***

Langjährige, reiche Erfahrungen, ein grosser Stamm geschulter Beamten und Arbeitskräfte, die denkbar besten modernen Fabrikations- und Maschinen-Einrichtungen sowie vorzügliche Organisation geben die sicherste Gewähr dafür, dass die Fabrikate der Ica in bezug auf Vollkommenheit und Solidität unerreicht dastehen

*Der reichillustrierte,
nahezu 250 Seiten starke
Hauptkatalog
Nr. 85
wird kostenlos versandt*



Das Beste
für die
Haut-Schönheitspflege

Menthol-Byrolin

vorzügliches Vorbeugungsmittel gegen Schnupfen

Camphor-Byrolin

bestes Vorbeugungsmittel gegen Frostschäden, Gicht und rheumatische Beschwerden

Byrolin-Seife

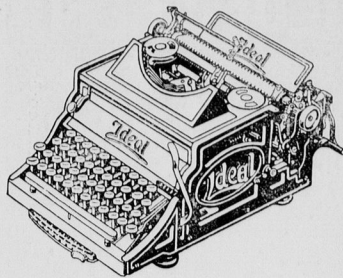
I p. Stück 50 Pf.
II p. Stück 25 „
eine reine, neutrale, medizinische, überfettete Seife

Victoria-Byrolin

das vollkommenste Mittel zur Pflege und Erhaltung schöner, weisser und samtweicher Haut. Wird von der Haut sofort vollständig aufgenommen, nicht fettend, fein parfümiert

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich oder durch

Dr. Graf & Comp., Neu-Babelsberg/Berlin



Unsere

Ideal

Schreibmaschine verkörpert in sich eine fast unbegrenzte Haltbarkeit mit der höchsten Leistungsfähigkeit und Zweckmässigkeit. Man lerne sie ja kennen, bevor man zu Neuanschaffungen schreitet

Aktien-Gesellschaft vormals Seidel & Naumann, Dresden.

Tausende Anerkennungen
Hunderttausende Kunden

Wir verkaufen auf Teilzahlung!

Tausende Anerkennungen
Hunderttausende Kunden

Derhochinteressante Spez.-Katalogphot. Apparate ist erschienen.

Besondere Neuerung:

Unser Katalog enthält Aufnahmen, mit den beliebtesten Objektiven hergestellt, die dem Laien ein vorzügliches Vergleichsmaterial bieten.

Photogr. Bedarfsartikel erster Fabriken

Grosse Sortimente

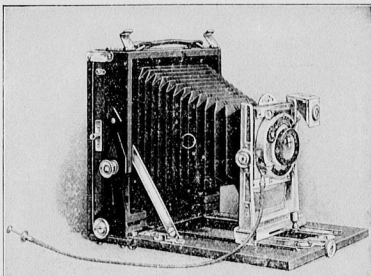
Reisegläser :: Prismengläser

der renommiertesten Häuser

in den verschiedensten Preislagen.

JONASS & Co., Berlin P. 320

Vertragserfahrene vieler Beamtenvereine.



Original-Fabrikate der renommiertesten Firmen

Wir stellen unsere Abnehmer zufrieden!

Die aussergewöhnlich häufigen Nachbestellungen unserer Kunden beweisen, dass die Qualität unserer Waren die Kundschaft befriedigt.

BEWEIS: Ich bescheinige hiermit, dass von der Firma Jonass & Co., Berlin, innerhalb eines einzigen Monats 692 Aufträge von alten Kunden, d. h. solchen, die schon vordem von der Firma Waren bezogen haben, ausgeführt worden sind. Ich habe mich durch Prüfung der Bücher und Belege von der Richtigkeit überzeugt.

Berlin, den 18. Februar 1910.
gez. L. Riehl, Berlin,
beideter Bücherrevisor und Sachverständiger.

— Katalog gratis und franko. —

Besonderer Katalog über Brillanten,

Goldwaren, Uhren, Geschenck - Artikel

Belle-Alliance-Strasse Nr. 3

Gegründet im Jahre 1839.



MIT EINEM PFENNIG



täglicher Ausgabe kann man durch Ankauf einer Tube **KALODONT** für 60 Pfennig, die ungefähr 60 Tage ausreicht, seine Gesundheit erhalten. Bei einer regelmässigen Zahn- und Mundpflege mit dem in allen Weltteilen bestbekanntesten

KALODONT

Zahn-Crème und Mundwasser
(sanitätsbehördlich geprüft, Wien, 3. Juli 1887)

ist die sicherste Wehr gegen gefährliche Infektionskrankheiten, wie Typhus, Dyphteritis etc. etc. geboten.

F. A. SARG'S SOHN & Co.

k. und k. Hoflieferanten.

BERLIN. WIEN. PARIS.

DOLOMITEN



KARERSEE-HOTEL

Perlen
der
Alpenwelt
in
Tirol

TRAFOI



TRAFOI-HOTEL

KARERSEE-HOTEL und TRAFOI-HOTEL sind Häuser I. Ranges, aber auch für Touristen eingerichtet. — Prospekte auf Verlangen.

CORSETS DE PARIS
À LA SIRÈNE
C.P.
DIE ERSTE MARKE
DER WELT



Wenn Sie beim Einkauf Ihres Korsetts die Marke obiger Methode anlegen, so haben Sie ohne Frage Ihre Figur veredelt. Ihre Haltung wird unwillkürlich aufrecht, der Rücken gerade, der Gang elastisch und ungezwungen. Es gibt kein besseres Fabrikat. An Plätzen Deutschlands, an denen Sirène-Korsetts (von 15-60 M.) nicht zu haben, weisen die nächste Bezugsquelle nach, von wo gratis ein C. P.-Korsett versandt wird.

Etablissements Farcy & Oppenheim, Paris. (Société anonyme au capital de 2 625 000 fr.)

Sie sind der Sklave

Ihrer Fußböden, seien es nun Parkett, Linoleum oder Dielenböden, wenn Sie sich nicht zu einem Versuch mit der Bohnermasse **Parkett-Rose** entschließen.

Parkett-Rose ist vollständig geruchlos, gibt spielend Hochglanz und ermöglicht ein nasses Aufwischen der Böden, ohne daß sich Flecken bilden oder der Glanz verloren geht.

— **Kostenlose Proben** —

Sowohl von Parkett-Rose wie von Parkett-Seife stellen wir Interessenten in Berlin bei unserem General-Depot, G. Koberstein Nachf., Berlin NO., Deinerdorfer Straße 22, zur Verfügung, das auf Wunsch auch die nächstgelegene Verkaufsstelle nachweist.

Somit wende man sich an die

Fabrikanten:

Vereinigte Farben- und Lackfabriken G. m. b. H.
München-Sending.

INDRA

INDRA

DIE BESTE NACHBILDUNG



Perlen-Kolliers mit echtem Goldschloss
auch mit Edelsteinen aller Art montiert, sowie Perlen-Ohrhänge, Ringe, Hemdenknöpfe und Krawattenmadeln. — Alles auf Gold montiert.

INDRA

INDRA



PARIS, 4, RUE TAITBOUT

INDRA

PERLEN

SO SCHÖN WIE ECHTE PERLEN

Zu beziehen durch:

1. Berlin: Kaufhaus des Westens.
2. Köln: C. J. Bienenheut, Wallrafplatz 2.
3. Essen: F. ten Brink.
4. Frankfurt: M. Mook & Schoendube, Steinweg 7.
5. Hannover: H. Deicher & Sohn, Bahnhofstr. 14.
6. Leipzig: Emil Speck, Thomagasse 7.
7. München: M. Silberhau & Co., Juweliere, Kaufingerstrasse 14.
8. Durch alle feinen Luxuswarengeschäfte.
9. Durch unsere Firma in Paris.



INDRA